



Folge 301, November 2011

# Wer seine Zeit in der Liebe Gottes verbringt, dem geschieht allzeit wohl.

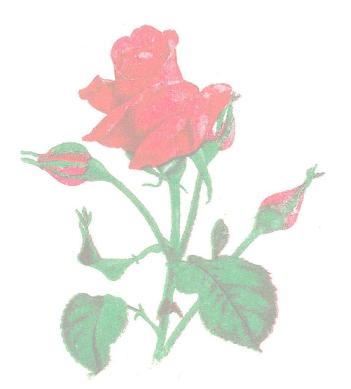


Der Spätherbst hat endgültig Einzug gehalten. Der Monat November erinnert uns in besonderer Weise an Vergänglichkeit und Sterben und versetzt vielleicht manche und manchen von uns immer wieder in traurige Stimmung.

Allerheiligen – ein österliches Fest in der dunkleren Jahreszeit – schenkt Aufmunterung. Da bekräftigen wir unsere Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Allerheiligen – das ist das Fest aller schon heil(ig) Gewordenen, aber auch ein Fest der Hoffenden. Denn wer hofft, heiligt sich damit – so die Lesung des Allerheiligentages.

Wenn alles kahl wird, wenn Kälte und Dunkelheit das Regiment übernehmen, wenn frische Farben und lebendiges Grün sich unseren Blicken entziehen, sind wir eingeladen, hoffend dem Frühling entgegenzusehen. Wenn die Blätter fallen, wissen wir doch, dass es die noch unsichtbaren Knospen neuen Lebens sind, die sich Platz schaffen.

In dieser Hoffnung wollen wir leben, beten und feiern.



"Hast Du Angst vor dem Tod?", fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: "Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt so viel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen."

Antoine de Saint-Exupéry

## Vor den Vorhang .....

..... werden gebeten die Sängerinnen und Sänger unseres Kirchenchors.

Ausnahmsweise aber nicht wegen ihrer Sangeskünste – die aber auch nicht oft genug lobend erwähnt werden sollten – sondern wegen ihrer großartigen Hilfsbereitschaft.

Wie's dazu kam?

Zwei Sängerinnen feierten zusammen jeweils einen runden Geburtstag und hatten ihre KollegInnen samt Partner



	AGSBESTÄTIGUNG Betrag I
EUR	325, -
erbank	Empfängerbank
00	<i>i</i>
	Verwendungszweck
	HUNGER IN
uftrag ankverm.	OSTAFRIKA

eingeladen. Dabei verzichteten die "Geburtstagskinder" auf Geschenke jeder Art und baten um eine Spende für einen wohltätigen Zweck. Herausgekommen ist dabei für alle völlig überraschend ein Betrag von € 650,-!

Die beiden Geburtstagskinder haben daraufhin beschlossen, den Betrag zu teilen und an Nachbar in Not (Somalia) und die Caritas (ebenfalls Ostafrika) zu überweisen.

Für so große Spenderherzen bleibt nur eine Antwort: DANKE!!!

## Was braucht ein Christ, eine Christin von morgen?

(Fragen an Dr. Joachim Wanke, Bischof von Erfurt, der vor kurzem in St. Pölten einen Vortrag hielt)

- \* "Der Christ von morgen braucht im Blick auf seinen Glauben demütiges Selbstbewusstsein weil das Wichtigste uns schon geschenkt ist,
- \* liebenswürdiges Profil weil religiöse Talibane selber Gott spielen wollen,
- \* und gelassenes Engagement weil die Kirche (glaubende Gemeinschaft der Menschen) mehr ist als ein Menschenwerk.

Die Kirche hat nicht den Auftrag die Welt zu verändern
wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt, verändert sich die Welt.
Carl Friedrich von Weizsäcker

### Miteinander leben, beten und feiern

Montag, 31.Oktober 18.00 Uhr Vorabendmesse

Dienstag, 1.November Fest Allerheiligen

8.00 Uhr Hl.Messe

9.30 Uhr Festgottesdienst14.00 Uhr Feier in der Kirche

Anschließend Gang zum

Kriegerdenkmal und den Friedhöfen

Mittwoch, 2.November Allerseelen

8.00 Uhr Hl.Messe

19.00 Uhr Gottesdienst im Gedenken aller

Verstorbenen seit Allerseelen 2010

Montag, 7. November Kirchenputz

Beginn um 8.00 Uhr - Bitte um Mithilfe

(auch "Lehrlinge" werden gerne angenommen und

herzlichst begrüßt)

Sonntag, 13. November 9.00 Uhr Familienmesse

Sonntag, 20. November 9.30 Uhr Festgottesdienst

Der Kirchenchor feiert seine Patronin

die hl.Cäcilia

Samstag, 26.November 18.00 Uhr Vorabendmesse

Segnung der Adventkränze

## Weitergehen .....



Es gibt in unserem Leben Stunden, manchmal ganze Tage, in denen wir ohne recht zu wissen warum, in einem Zustand innerer Leere und Bewegungslosigkeit geraten. Wir haben einfach zu nichts Lust. Uns fehlt die Antriebskraft, der Impuls zu irgendeiner Aktivität, zum Arbeiten wie zum Spielen. In unserer Arbeit geht nichts von der Hand. Nicht das Geringste fällt uns ein. Wir haben das bittere Gefühl, Augenblick einfach zu nichts zu taugen. Selbst ein schmerzhafter aber wenigstens lebendiger Zustand erschiene uns erträglicher als diese Lethargie und Apathie.

Enttäuschungen von Menschen, Unbeweglichkeit und Vorbeileben an den menschlichen Nöten der kirchlichen Verantwortlichen können unter anderem diese Miesstimmung verstärken. Was können wir in einer solchen Situation tun?

Wir sollten möglichst ruhig unsere Wege gehen. Aber wir sollten eben gehen.

Wir müssen akzeptieren, dass es nun einmal in jedem Leben Ebbe und Flut, Höhen und Tiefen gibt; Unbegreifliche Zeiten, die wir verkraften müssen.

Wir müssen still – schweigend Vertrauen zu uns selbst haben, aber auch zu Gott – wenn er Platz in meinem Leben hat – von dem uns zugesagt ist: ich habe dich in meine Hand geschrieben, mein bist du (vgl.Jesaia). Und wir sollten wissen, dass unser Leben nicht versanden und nicht verdorren kann.

## Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, sagt Christus.

# Ein großes Danke

Wohl des Lesens und Schreibens kundig, fehlt mir die Zeit, allen persönlich zu danken für die Glückwünsche, Gebete und Geschenke anlässlich meines Geburtstages. Ich hoffe, es ist nicht unhöflich, wenn ich zum Danksagen die Pfarrnachrichten nütze.



Allen möchte ich von Herzen danken, für die guten Wünsche, lieben Gespräche und für die würdige Feier. Welch mühsame Vorbereitungen dafür nötig waren und fleißiges Schaffen beim Fest, ist mir wohl bewusst, daher all diesen Helfern ein Vergelt's Gott. Ein Fest ohne beschwingte Töne, das gibt es in Königstetten nicht, auch da ein Danke.

..... und der hl. Jakobus – Danke für diese Idee, für die Ausführung und allen, die zu diesem schönen Werk ihren Obolus beigetragen haben. – Vergelt's Gott.

Bemühen wir uns gemeinsam im Leben unterwegs zu sein. so wie der hl. Jakobus anregt, und schöpfen wir vom lebendigen Quell – als Symbol die Muschel – damit unser Leben gelingt und zum rechten Ziel gelange.

Franz Groshapanes



Weihnachtskrippenspiel

#### Liebe Kinder!

Auch heuer findet wieder in der Pfarrkirche Königstetten am Heiligen Abend, den 24. Dezember um 15 Uhr 30 (Kinderweihnacht), ein Hirtenspiel statt.

Jeder der Lust hat daran teilzunehmen ist recht herzlich dazu eingeladen!!! Wir werden bei den Proben viel miteinander spielen und gemeinsam ein Stück erarbeiten.

Das erste Treffen wäre am Samstag, den 26. November 2011 um 14 Uhr im Pfarrheim Königstetten.

Weitere Probentermine: Samstag 3.12. 14 Uhr

Samstag 10.12. 14 Uhr Samstag 17.12. 14 Uhr

Freitag 23.12. 14 Uhr

Anmeldung bei Stephan FÜHRER (0699 – 11 95 46 88) oder bei eurer Religionslehrerin Maria BECKER in der Volksschule.

### Stephan Führer

Impressum: Medieninhaber:

Herausgeber und Redaktion: Pfarre Königstetten,

Schulgasse 3, 3433 Königstetten,

Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlagsort: Königstetten;

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.pfarre-koenigstetten.at